



www.bayerischelaufzeitung.de

2026

Pressebericht



ERWIN FLADERER

Winterlaufserie Ismaning 11. Januar 2026



Tobi Ulbrich fliegt über den Schnee in den Ismaninger Isarauen





Erwin Fladerer und Rosi Ober
Eschenweg 8
84562 Mettenheim
08631-16 64 64
www.bayerischelaufzeitung.de



Der Bericht ist erschienen > www.bayerischelaufzeitung.de
Alle Informationen hier > <https://winterlaufserie.net/>
Alle Ergebnisse hier > https://www.sas-online.net/eventportal_bs/782/results
Eine Bildergalerie hier > <https://bayerischelaufzeitung.de/galerie/2026-2/>

34. Winterlaufserie

Ismaning am 11. Januar 2026

Ein Wintermärchen nicht nur für die Sieger
Tobi Ulbrich und Philine Meister

34. Ismaninger Winterlaufserie

Nicht nur Wettkämpfer, auch Freizeitjogger laufen gerne in Ismaning!

Sonntag, 07.12.2025	1000 m Schüler/13 km Erwachsene
Sonntag, 11.01.2026	1500 m Schüler/17 km Erwachsene
Sonntag, 08.02.2026	2000 m Schüler 21,4 km Erwachsene

Ismaning – Schon vor dem Startschuss für den zweiten Lauf der Ismaninger Winterlaufserie gab es einen großen Applaus für den Veranstalter. Florian Steyer und die Ismaninger Läufer haben sowohl die Stadionrunde als auch die vielen Parkplätze freigeschaufelt und boten auf der Naturlaufstrecke durch die Isarauen ein zwar eiskaltes, aber sonniges Wintermärchen im Schnee. Den herrlichen Winterlauf über 17 Kilometer gewannen Philine Meister (LG Stadtwerke München) in 1:11:41 Std. und Tobias Ulbrich (SV Landshut Münchnerau) in 57:49 Minuten.



Orgacheff Florian Steyer

Statt Wintersturm Elli ein Läufersturm auf die Isarauen

Der Wintersturm Elli zieht durch Deutschland und versetzt die Nation beinahe in den Notstand. Die paar Zentimeter Schnee aber lassen die Bayern kalt. Vor allem auch Florian Steyer und die Ismaninger Läufer, die schon seit 34 Jahren die Ismaninger Winterlaufserie anbieten. Der erste Lauf (13 km) fand im Dezember statt, der zweite heute über 17 km vom Ismaninger Sportpark in die Isarauen und wieder zurück. Schnee war der Wegbegleiter von Start bis Ziel.

Ein großer Applaus für den Veranstalter

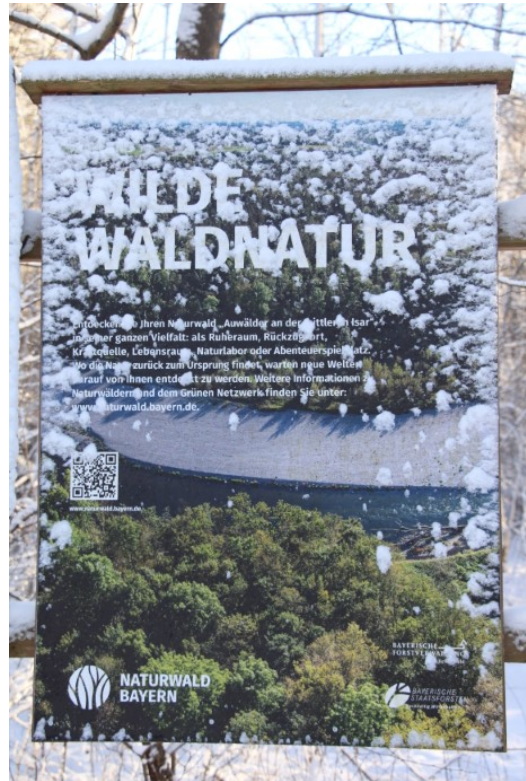
Denn er hatte sowohl die Stadionrunde komplett geräumt und die großen Parkplätze für die Autos frei geschaufelt. Wer mit der S-Bahn hier an die Münchner Peripherie kam,

fand kostenlose Shuttlebusse von der S-Bahnstation zum Sportpark vor. Mehr an Service geht kaum. Der Stadionsprecher nutzte seine Pausen, um sich mit dem Schneeschieber körperlich und auch nützlich zu betätigen. Denn die Luft war mit knapp zweistelligen Minusgraden bitterkalt. Belohnt wurde der Veranstalter mit einem stahlblauen Himmel, dessen Sonnenstrahlen den Aufenthalt zum Genuss machten. Und für eine innere Wärme sorgte eine warme Gemüsebrühe in der geräumigen Eisstockhalle. Doch was war mit der

Laufstrecke?

Ein Wintermärchen!

Es wird wohl kaum ein Läufer in den Wintermonaten eine grüne Laufstrecke erwarten können. Die komplett schneebedeckten Wege an der Isar sorgten für ein Wintermärchen. Sie waren nicht geräumt und nicht glatt gefahren oder getreten. Der Neuschnee über Nacht sorgte für ein ganz besonderes Laufgefühl und für einen Augenschmauß, den die unberührte Natur hier lieferte. Die Voraussetzungen waren für über 800 angetretene Läuferinnen und Läufer gleich. Möglicherweise hatten es die schnelleren Athleten mit ihrem kräftigen Abdruck als Schneeräumer sogar etwas schwerer. Das Tempo war heute zweitrangig.



Start-Ziel-Sieg für Tobias Ulbrich

Die Startnummer 1 stand für den letztjährigen Gewinner der Ismaninger Winterlaufserie auf der Brust. Der 25-jährige Landshuter nahm vom ersten Meter sein gewohnt hohes Tempo auf, dem keiner mehr folgen konnte.

Der dreifache deutsche Meistertitel in der U23 über 10000 Meter, im Halbmarathon sowie im Crosslauf hat im abgelaufenen Jahr für Furore im Berglauf gesorgt, als er bei seinem ersten Versuch auf Anhieb gleich Bayerischer Berglaufmeister wurde. Damit hatte der angehende Lehrer auch gleich das Ticket für die Weltmeisterschaft in Spanien gelöst. In seinem dann zweiten Berglauf landete Ulbrich als bester deutscher Teilnehmer auf dem 15. Platz. Und dann freute sich der smarte Runner als Spitzentriathlet auch noch über den Aufstieg des Neumarkter TWin-Teams.

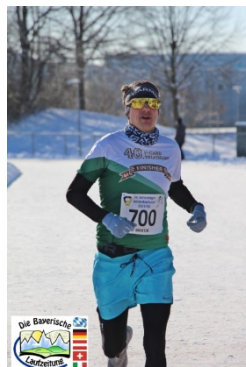


Was folgt nun im Jahr 2026 des vielseitigen Athleten, der auch noch sein Staatsexamen und damit seine berufliche Ausbildung beenden muß? „Keine Chance habe ich im Laufbereich über die gängigen Distanzen in Deutschland. Da müßte ich im Halbmarathon schon 61 Minuten auflegen und im Marathon auf eine 2:07 Std. kommen. Das ist nicht drin“, meint Tobi Ulbrich. Dennoch wird er, so talentiert wie er eben ist, auf den sportlichen Hochzeiten im Laufbereich, im Triathlon und im Berglauf weiter tanzen. „Vermutlich ist meine große Stärke das Bergauf laufen. Downhill hingegen bin ich ein Feigling und ich will dabei nicht das Letzte riskieren“, beschreibt der nun fünffache Sieger des Ismaninger Winterlaufs (heute 57:49 Min.) seine Situation.



Nach einer Minute im Ziel angekommen und von Orgachef Flo Steyer gratuliert, kämpften auch schon Michael Diensthuber (TSV Reischach/58:50 Min.) und Pavol Brejcek (ZHS Triathlon München/58:51 Min.) um die beiden noch freien Plätze auf dem Siegerpodest. Damit standen gleich drei Triathleten ganz oben, denn auch Michael Diensthuber hatte 2025 seine erste Langdistanz in 8:45:57 Std. bei der Triathlon Challenge in Roth gemeistert.

< Michael Diensthuber wird Zweiter



< Adrian Wenzel (12/TSV Penzberg)
Markus Brennauer (3/TSV Penzberg)
Martin Janousek (700/ATSV Kirchseeon)
Jan-Oliver Backes (729/Triteam Bad Saulgau)

Philine Meister vor der Titelverteidigung

Sie gewann bereits 2024/25 die Ismaninger Winterlaufserie und hat mit dem Tagessieg über 17 km vor dem Abschlusslauf am 8. Februar sechs Minuten Vorsprung auf eine erfolgreiche Titelverteidigung. Im Minutentakt liefen nach Philine Meister (LG Stadtwerke München/1:10:13 Std.), Simone Stegbauer (Team Reaktionsraketen/1:11:44 Std.) und Dr. Katrin Esefeld (LG Mettenheim/1:13:11 Std.) ein.

Die Siegerin Philine Meister im geräumten, aber schneebedeckten Stadion – Die Zweite Simone Stegbauer darunter und die Dritte Katrin Esefeld mit Florian Steyer



Aufgefallen

- Yvonne Kleiner (LG Stadtwerke München) lief auf dem sechsten Gesamtplatz ein und war damit in 1:16:25 Std. starke Siegerin der AK W50!
- Freuen durfte sich der Ausrichter auch auf seine Athletin des TSV Ismaning. Coco Wieland war als 15. und in 1:19:33 Std. im Gesamteinlauf Siegerin der AK W55
- „Gewohnt aufgefallen“ war Markus Brennauer als Gesamt Fünfter Sieger der AK M45 in 1:03:19 Std., ebenso
- Dirk Hohmann (Soli Dachau) in guten 1:09:56 Std. als Sieger der AK M55
- Die Anzugsordnung reichte von dick eingemummt bis Oberkörper frei!



TSV Ismaning bietet mit Schüler Dreikampf und Speedrun eine tolle Ergänzung

Eingebettet in die Dreierserie für die Erwachsenen (Dezember 13 km/Januar 17 km/ Februar 21km) bietet der Ausrichter auch eine schöne Ergänzung mit einem Schüler-Dreikampf. Der begann ebenso im Dezember mit einem Lauf über 1000 Meter, dem heute im Januar die Distanz über 1500 Meter folgte.

Alexander Liefke (SV Esting) gewann die 1000 Meter in 3:16 Minuten bei den Schülern, Paula Unterlechner (TSV Ismaning) in 3:21 Minuten bei den Schülerinnen. Zwei neue Sieger gab es jetzt über 1500 Meter. Emil Schmidberger vom auffallend starken Nachwuchs des TSV Brannenburg/Leichtathletik siegte in 5:27 Minuten bei den Schülern und Beatrice Richter (MRRC München) in 6:02 Minuten bei den Schülerinnen.



< Emil Schmidberger
und Beatrice Richter >

Der Abschluss findet am 8. Februar über 2000 Meter statt. Über dieselben Distanzen fliegen die jungen Athleten auch im

Speedrun

Severin Bächle (LG Stadtwerke München/2:42 Min.) und Rhia Schatzer (TI



Innsbruck/3:23 Min.) waren im Dezember die Schnellsten über 1000 Meter. Nun dominierten Nico Fellner (LG Stadtwerke München/5:05 Min.) und erneut Rhia Schatzer (TI Innsbruck/6:13 Min.) über 1500 Meter. Beide führen nun auch die Gesamtwertung vor dem Finale an.